



FACHPRAKTIKER/IN HOLZVERARBEITUNG

Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Schule:	Berufsschule St. Nikolaus zur sonderpäd. Förderung
Abschluss:	Prüfungszeugnis zum Fachpraktiker/in Holzverarbeitung

Aufgaben u. Tätigkeiten:

Fachpraktiker/in Holzverarbeitung stellen Möbel, Türen, Fenster und Holzbauteile her. Die Herstellung erfolgt in handwerklichen Techniken, an konventionellen Holzbearbeitungsmaschinen, als auch an computergesteuerten Bearbeitungszentren anhand von Skizzen und Fertigungszeichnungen. Zur Anwendung kommen überwiegend Massivhölzer und Holzwerkstoffe, aber auch Metall, Glas und Kunststoffe finden ihre Verwendung. Die verschiedenen Materialien werden gehobelt, gesägt, gefräst, geschliffen, verleimt oder verschraubt und bekommen zuletzt eine Oberflächenbehandlung. Die vielseitige Ausbildung ermöglicht dem Fachpraktiker/in später ein breites Einsatzspektrum. In Tischlereien, in Sägen und Hobelwerken, bei Möbelherstellern, im Holzhandel, in Baumärkten sowie im Trockenbau, Messe- und Ladenbau. Ebenso kann er beim Montieren von Fenstern, Treppen und Küchen sein handwerkliches Geschick und sein technisches Verständnis unter Beweis stellen.

Fachpraktiker/in Holzverarbeitung finden Beschäftigung:

- in Werkstätten
- in Fertigungshallen, Lagern
- in Baustellen

Anforderungen:

- Stärken im praktischen Umgang
- Gutes Feinhandgeschick
- Sorgfältige Arbeitsweise
- Gutes Vorstellungsvermögen
- Zeichnen und Rechnen als Handwerkszeug

Inhalte der Berufsausbildung:

- Planen und Vorbereiten von Arbeitsabläufen
- Einrichten, Bedienen und Instandhalten von Werkzeugen, Geräten und Maschinen
- Be- und Verarbeitung von Holz, Holzwerkstoffen und sonstigen Werkstoffen (Glas, Kunststoff, Metall)
- Behandeln von Oberflächen
- Durchführung von Montage- und Demontagearbeiten
- Kundenorientierung

Ansprechpartner:

KJF Berufsbildungswerk Dürrlauingen
Hr. Georg Weizmann
08222/998-375
weizmann@sankt-nikolaus.de